
Titel:	Gäste aus Montbéliard sahen sich um : Der gute Ruf Ludwigsburgs in der französischen Patenstadt keine Übertreibung - Partnerschaftsurkunde
Autor:	(h.)
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, Nr. 105, S. 3
Datum:	08.05.1962
Seitenumfang:	2
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

„Wie wenn man alte Bekannte trifft“

Gäste aus Montbéliard sahen sich um

Der gute Ruf Ludwigsburgs in der französischen Patenstadt keine Übertreibung

h. — Der Bürgermeister der Stadt Montbéliard, Dr. Tuefferd äußerte sich bei einem Besuch in der Ludwigsburger Kreiszeitung über seine Eindrücke von dem Besuch seiner Delegation in Ludwigsburg. Dr. Tuefferd, den eine ganze Reihe Ludwigsburger schon in Montbéliard kennengelernt haben, ist als Nachfolger von Bürgermeister Ferrand zum erstenmal in Ludwigsburg. Er kam, nach seinen Worten, mit ein wenig Zurückhaltung und Bedenken nach Ludwigsburg, denn man hatte ihm von der Stadt und vor allen Dingen auch vom Verhältnis zur Verwaltung und zur Bevölkerung so viel Gutes erzählt, daß er es für Übertreibung hielt. Er war jetzt überrascht, daß alles Geschilderte zutrifft und daß alle seine Erwartungen erfüllt wurden.

Was in Montbéliard über Ludwigsburg erzählt wurde, war keine Übertreibung. Durch die früheren gegenseitigen Besuche war bereits eine herzliche und aufgelockerte Atmosphäre hergestellt und waren persönliche Bekanntschaften geschlossen worden. Der übertragende Eindruck des Bürgermeisters und seiner gesamten Delegation ist die aufgelockerte menschliche Beziehung: „Es ist so, wie wenn man alte Bekannte trifft.“ In den wenigen Tagen hat die Delegation sehr viel gesehen, viele Eindrücke wurden aufgenommen, die noch nicht gleich völlig klar sind und erst verarbeitet werden müssen. Deshalb ist es auch nur möglich, einige Stichworte zu geben.

Von der Größe und der Pracht des Schlosses war Dr. Tuefferd überrascht. Er fand es einzigartig, daß in einer mittleren Stadt Deutschlands ein solches Schloß steht. Die Blumen und Gärten um das Schloß haben die Delegation begeistert, zumal Montbéliard selbst bestrebt ist, Blumenschmuck und Grün in die Stadt zu bringen. Im Schloß selbst konnte da und dort die historische Verbindung mit Montbéliard hergestellt werden. In der Ahnengalerie hingen auch bekannte Persönlichkeiten aus der Regentschaftszeit der württembergischen Herrscher in der Grafschaft Montbéliard.

Einen bleibenden Eindruck wurde in Heilbronn empfangen, wo der Wiederaufbauwille der Bevölkerung,

der Mut zum Zusammenstehen verspürt und damit die rasche Genesung einer weitgehend zerstörten Stadt nach dem Kriege erkannt wurde. In Heilbronn endete der Tag in der Kelter. Die Deutschen sangen deutsche und die Franzosen französische Trinklieder. Auch das gehört zu einer solchen Begegnung. Sie soll nicht nur auf der offiziellen Ebene stattfinden. Bei einem Besuch in der Landeshauptstadt imponierte vor allem das Landtagsgebäude, das deshalb volle Anerkennung fand, weil es die Überzeugung vermittelte, daß man modern, gediegen und zweckmäßig ein solches Parlamentsgebäude bauen kann.

Während der Fahrt durch Ludwigsburg fiel besonders die ein- und zweistöckige Bauweise auf, durch die in großen Stadtteilen ein sehr schönes, aufgelockertes Stadtbild entstanden ist. Besichtigt wurde das neue Altenheim und die Pläne zur Erweiterung des Kreiskrankenhauses, da die Stadtverwaltung in Montbéliard die gleichen Sorgen hat. Bürgermeister Dr. Tuefferd faßte seine vielen Eindrücke so zusammen: „Das schönste Erlebnis während des Aufenthaltes in Ludwigsburg ist, daß sich Franzosen und Deutsche in unmittelbarer, guter und offener Aussprache in ihrem Verständnis für die beiden Völker weiter angenähert haben und daß bei beiden der Wille deutlich wurde, unter die Vergangenheit einen Strich zu ziehen und die Gegensätze zu begraben.“

PARTNERSCHAFTSURKUNDE

Zur Bekräftigung der Städtepartnerschaft zwischen Montbéliard und Ludwigsburg, die von den Vertretern der beiden Städte beschlossen wurde, tauschen die unterzeichneten Stadtvorstände anlässlich eines Freundschaftsbesuches in Ludwigsburg diese Urkunde aus. Sie erklären feierlich, zu ihrem Teil mitzuhelfen, daß die Bürger der beiden Städte sich verstehen und schätzen lernen und somit das Band der Freundschaft sich mehr und mehr festigen möge. Sie sind fest davon überzeugt, daß diese Freundschaft zwischen einer französischen und einer deutschen Stadt auch dazu beitragen wird, das gute Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland zu vertiefen. Durch ihre Unterschrift bekunden die Oberbürgermeister der beiden Partnerstädte den festen Willen zu einem in Frieden und Freiheit geeinten Europa.



Der Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg

H. A. Jant

Ludwigsburg, den 1. Mai 1962

Der Oberbürgermeister der Stadt Montbéliard

J. P. Lucollon

En confirmation du jumelage de Montbéliard et de Ludwigsburg décidé par les représentants des deux villes, les responsables sous-signés échangent ce document à l'occasion d'une visite d'amitié à Ludwigsburg. — Ils déclarent solennellement vouloir faire de leur mieux afin que les habitants des deux villes apprennent à se connaître et à s'estimer et qu'ainsi les liens d'amitié deviennent de plus en plus solides. Ils sont fermement convaincus que cette amitié entre une ville française et allemande contribuera aussi à approfondir les bonnes relations entre la France et l'Allemagne. Par leur signature, les maires des deux villes témoignent de leur ferme volonté d'aboutir à une Europe unie dans la paix et la liberté.

ACTE DE JUMELAGE

Die Stadtoberhäupter der Städte Ludwigsburg und Montbéliard haben während des gegenwärtigen Besuches der Abordnung aus Montbéliard im Ludwigsburger Rathaus eine Partnerschaftsurkunde unterzeichnet und ausgetauscht, die in den Rathäusern der beiden Städte einen besonderen Platz bekommen wird. Der deutsche Text dieser Urkunde lautet: „Zur Bekräftigung der Städtepartnerschaft zwischen Montbéliard und Ludwigsburg, die von den Vertretern der beiden Städte beschlossen wurde, tauschen die unterzeichneten Stadtvorstände anlässlich eines Freundschaftsbesuches in Ludwigsburg diese Urkunden aus. Sie erklären feierlich, zu ihrem Teil mitzuhelfen, daß die Bürger der beiden Städte sich verstehen und schätzen lernen und somit das Band der Freundschaft sich mehr und mehr festigen möge. Sie sind fest davon überzeugt, daß diese Freundschaft zwischen einer französischen und einer deutschen Stadt auch dazu beitragen wird, das gute Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland zu vertiefen. Durch ihre Unterschrift bekunden die Oberbürgermeister der beiden Städte den festen Willen zu einem in Frieden und Freiheit geeinten Europa.“